

## Die Zukunft ist fürsorglich

Bert Brecht erzählt in dem Stück „*Der kaukasische Kreidekreis*“ die Geschichte der Magd Grusche und der verwöhnten Gouverneursfrau Natella. Diese hat, um den Kriegswirren zu entkommen, ihren zweijährigen Sohn Michel zurückgelassen, weil ihr die teuren Kleider wichtiger sind. Grusche rettet das Kind und scheut keine Mühen, für es zu sorgen. Nach dem Krieg taucht Natella wieder auf, erhofft sich durch das Kind eine gute Erbschaft und fordert es zurück. Grusche weigert sich. Sie hat es lieb gewonnen: „*Ich hab's aufgezogen.*“ Natella will ihr Kind zurück. Der lebenspraktische Arbeiterrichter Azdak setzt es in die Mitte eines Kreidekreises und ordnet den beiden Frauen an, es auf ihre Seite zu ziehen. Das Kind möge jene behalten, die die Aufgabe schaffe. Natella zieht, Grusche zieht. Doch die Magd lässt es aus: „*Ich hab's aufgezogen! Soll ich's zerreißen? Ich kann's nicht.*“ Grusche erweist sich als wahrhaft Mütterliche. So entscheidet Azdak, „*dass da gehören soll, was da ist, denen, die für es gut sind, also: Die Kinder den Mütterlichen, damit sie gedeihen.*“

Das Motiv der wahren Mutter finden wir bereits im Alten Testament mit dem Gleichnis von König Salomo.

Kinder wachsen gesund und glücklich auf, wenn wir sie liebhaben, wenn ihr Zärtlichkeitsbedürfnis erfüllt wird, *wenn wir uns um sie kümmern*. Dadurch binden sie sich an uns. Wir werden *miteinander vertraut*. Aus kindlicher Sicht geht es dabei um Geborgenheit, um körperlich-seelisch-geistige Unversehrtheit und um das Grundbedürfnis, sich in Freiheit entwickeln zu dürfen. Es gibt aber auch die überbehütende, manipulierende und kontrollierende Liebe, das Besitzdenken. Der neoliberale Perfektions- und Optimierungszwang, Testen, Messen, Dokumentieren und Kommentieren einzelner Entwicklungsschritte sind entmutigende Auswüchse dieses Trends. Wir wollen uns die Entwicklung des Kindes *zu eigen machen*, wir wollen sie *machen*. Dieses Wollen entspringt einem mechanistisch-materialistischen Menschenbild. Das Kind wird so zum Objekt.

Wir brauchen ein Dorf (und gute Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen), um Kinder aufzuziehen, kein Mensch kann das alleine leisten. Mitmenschliche Beziehungen müssen in einer Demokratie an erster Stelle stehen. Darauf baut alles auf: Partnerschaften, Gruppen, Familien, Bildung, Politik, Wirtschaft, Religiöse Institutionen, Mit-Welt. Die Erde ist ein lebendiger Organismus. Wir sind ein Teil von ihr. Der kleinste Teil im Staat ist das Individuum, der Mikrokosmos ist die Familie bzw. jede Lebensgemeinschaft. Vertrauen in sich selbst und

in andere, Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme, mitbestimmen und mitgestalten: Das muss geduldig und behutsam vorgelebt und eingeübt werden.

Für die Herausforderungen unserer Zeit braucht es Menschen mit Urteils- und Entscheidungskraft, mit Einfühlungsvermögen und Geistesgröße. Der Grundstein für diese Fähigkeiten wird in der frühen Kindheit gelegt. Wenn wir für andere da sein wollen, brauchen wir *sozialen Mut*. Die Wiege dafür liegt in der Kindheit. Die bedingungslose Liebe mütterlicher Menschen für unsere Kinder ist der erste Same dafür. So sind wir in das Netz der emotionalen Fürsorge eingewebt. Diese prägt unsere Wahrnehmung und unsere Wirklichkeit. Orte, wo Kinder und Erwachsene miteinander leben, spielen, essen, streiten und lernen, sollten Orte starker, erfüllter Gegenwart sein. Es ist der Zustand, in dem eine lebenswerte Zukunft entstehen kann.

Dieser Text erschien erstmals als Gastbeitrag in den „Kirchbacher Berichten“ in der Winterausgabe 2022.

{ DisplayBarcode "<https://www.kirchbacher-berichte.at/>" QR }

### **Empfehlungen:**

Bert Brecht: „Der kaukasische Kreidekreis“, Suhrkamp Verlag 2020

„Eine andere Zukunft“ <https://www.eine-andere-zukunft.com/>

Gerald Hüther & Christa Spannbauer: Verbundenheit. Warum wir ein neues Weltbild brauchen, Hogrefe Verlag, 2018

<https://www.christa-spannbauer.de/autorin/buch-autorin/verbundenheit/>

Christian Felber: Aufruf zur Revolution der Wirtschaftswissenschaft. Deuticke 2019  
<https://christian-felber.at/>